



-
- 1 Editorial

 - 2 Unsere wichtigste Aufgabe überhaupt...

 - 3 ...und drei Ziele für 2012

 - 4 Fünf Kinder, die Grenzen verschieben!

 - 5 Vielen Dank!
-

«Wer Vertrauen in sich selbst trägt, gewinnt automatisch das Vertrauen der anderen.»

Afrikanisches Sprichwort

1 Editorial

Liebe Freunde

Ein gutes neues Jahr! Der Jahreswechsel mobilisiert uns häufig zu reflektieren, neue Pläne zu schmieden oder gar gute Vorsätze zu fassen. Genau dies geschieht auch bei Kids of Africa! Gemeinsam mit unseren älteren Kindern, unseren Müttern und Angestellten besprechen wir die Herausforderungen, Wünsche oder Träume für das neue Jahr an unseren traditionellen Dorfversammlungen.

Einen kurzen Eindruck an diesen Überlegungen soll Ihnen der beiliegende Newsletter geben.

Auch Ihnen wünsche ich namens der dankbaren und glücklichen Kinder von Kids of Africa nur das Beste im neuen Jahr.

Ganz herzlich. Ihr

Burkhard Varnholt





«Täglich säen wir Samen aus,
 Für Bäume des Himmels,
 Darin unsere Träume nisten,
 Die Vögel fliegen auf,
 Aus ihren Zweigen,
 Sieh doch, die Luft trägt!
 Täglich säen wir neue Samen,
 Für einen ganzen Wald Hoffnung,
 Weil das Paradies in uns wurzelt.»

Hilde Domin



2 Unsere wichtigste Aufgabe überhaupt...

... ist langfristiger Natur. Es geht uns nicht nur um die Soforthilfe wenn ein Kind durch den Verlust seiner gesamten Familie in tiefe Not fällt. Es geht uns darum, diesem Kind Kraft und Selbstvertrauen zu vermitteln, um selbst sein eigenes Schicksal zu gestalten. Wenn es gelingt, dass wir unseren Kindern starke Flügel und Wurzeln geben, dann werden

viele andere, gute Konsequenzen daraus folgen. Für dieses langfristige Ziel legen wir – wie jede andere Familie auch – heute und jeden Tag die Saat, welche sich über Jahre entfaltet.

Damit die uns anvertrauten Kinder mit der Kraft ihrer Wurzeln und Flügel als verantwortungsbewusste, ugandische Bürger später selber einmal Familien gründen können, müssen zumindest drei elementare Voraussetzungen in unserem Dorf gesichert sein.





3 ...und drei Ziele für 2012

3.1 Hilfe in der breiteren Gemeinschaft

«Kein Mensch ist eine Insel» schrieb 1558 der englische Dichter John Donne in einem wunderbaren Gedicht. In einem sehr direkten Sinne gilt dies auch für die Kinder bei Kids of Africa. Unser Dorf ist eingebunden in soziale, wirtschaftliche, natürliche Strukturen, für welche wir uns mit Verantwortung engagieren. Das ist ein wichtiger Grundsatz für Kids of Africa, der unseren Kindern letztlich indirekt wieder zugutekommt. Beispiele stellen unsere Engagements für zwei grosse Primarschulen, für Erwachsenenbildung, im Bereich der Landwirtschaft, Wasser- und Energietechnologie. Schliesslich werden auch unsere regelmässigen und populären Sportveranstaltungen, welche von hundert jungen und älteren Teilnehmern besucht werden, hoch geschätzt.

Im Jahr 2012 wollen wir zusammen mit Vertretern unserer Umgebung noch stärker und systematischer Schwerpunktbereiche wie «nachhaltige Landwirtschaft», «Gesundheit» und «Sport» entwickeln.

3.2 Nachhaltiger und gezielter Umweltschutz

Demografische, technologische und wirtschaftliche Entwicklungen stellen in Uganda eine drastische Gefahr für die Umwelt dar. Als Teil unserer Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder engagieren wir uns auch für den Schutz der gefährdeten Umwelt.

2012 wollen wir versuchen ein ökologisch enorm wichtiges Sumpfgebiet unserer Region zu schützen. Dort leben zahlreiche Amphibien und über 600 Vogelarten. Solche Gebiete fallen leider immer wieder der rücksichtslosen Landentwicklung zum Opfer. Erste gute Erfahrungen im letzten Jahr haben uns doch gezeigt, dass wir gemeinsam mit lokalen Bürgervertretern erfolgreich auch der Natur einen Schutz bieten können. Ein weiteres Schwerpunktthema 2012 wird die Hilfe zur Verringerung des Brennholzverbrauches darstellen. Hierzu werden wir vor allem technische Hilfe und – Ausbildung offerieren, welche eine ressourcenschonende Entwicklung fördert.



3.3 Die Ausbildung: das A und O der Kinderjahre

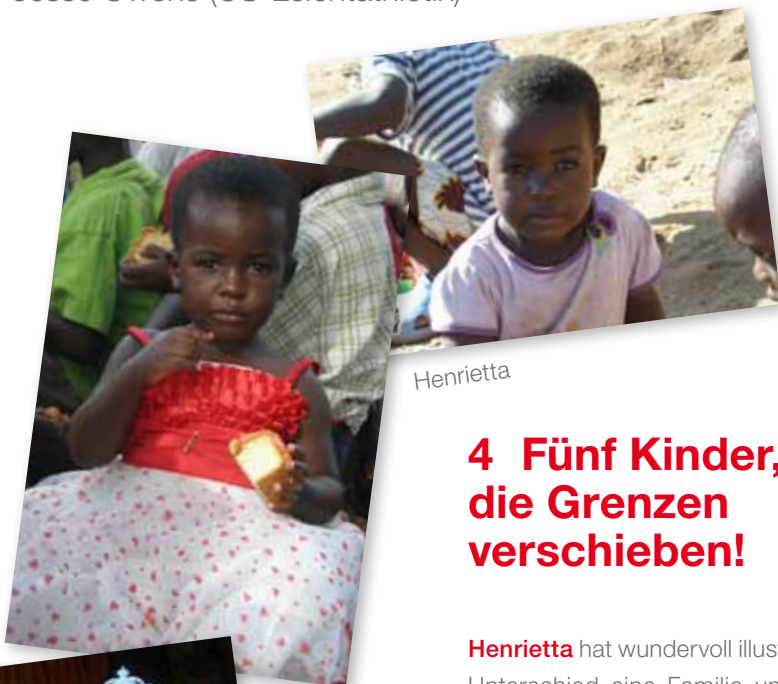
Von den 92 Kindern, die bei Kids of Africa leben, besuchen heute 70 Kinder die Primarschule und 22 Kinder den Kindergarten.

Weil die frühkindliche Ausbildung die beste Basis für lebenslanges Lernen legt liegt sie uns besonders am Herzen. Nicht nur 2012, sondern gewiss noch länger. Und deshalb beginnt die Ausbildung bei uns in der Familie und sie endet keineswegs in der Schule. Sie umfasst auch den kontinuierlichen und gezielten Wissenstransfer bei Erwachsenen: Zum Beispiel in der Landwirtschaft, oder der Holz- und Metallwerkstatt sowie in der Gesundheitsvorsorge.



«Um Erfolg zu haben, brauchst Du nur eine einzige Chance.»

Jesse Owens (US-Leichtathletik)



Henrietta

4 Fünf Kinder, die Grenzen verschieben!

Henrietta hat wundervoll illustriert, welchen Unterschied eine Familie und ein starker Charakter machen. Nachdem sie uns in unsäglichem Zustand und schwer traumatisiert anvertraut wurde (sie sprach die ersten drei Monate kein Wort) hat sie sich wahrlich zu einer kleinen Prinzessin entwickelt! Heute blickt sie gesund, fröhlich und jederzeit gesprächig dem Jahr 2012 voller Zuversicht und gespannter Neugierde entgegen!



Jacky und Mutter Harriet

Jacky hatte zu Beginn ihrer Zeit bei Kids of Africa grosse Mühe, sich zu konzentrieren. Sie wirkte oft apathisch und schien weder von ihrer Pflegemutter noch ihrer Lehrern Rat annehmen zu wollen. Heute ist sie sichtlich ein neuer Mensch!

In der Schule machte sie grosse Fortschritte. Sie hat heute gute Beziehungen zu ihrer Lehrern, ihrer Mutter und Gleichaltrigen. Selbst beim Sport hat sie eine sehr grosse Entwicklung gemacht. Und schliesslich hat sie ihre künstlerischen Talente entdeckt! Sie malt wunderbare Bilder!





Reuben ist ein typischer Bub. Er liebt die Natur, die Bewegung und das Spiel mit seinen vielen Freunden. Doch in der Schule musste er bereits ein Jahr wiederholen. Mit Hilfe seiner Mutter Jocelyn, der Lehrerinnen Juliet, Winnie und Maria hat er sich im letzten Jahr sehr gut entwickelt. Er hat sehr grosse Fortschritte bei der Bereitschaft und Fähigkeit zur Konzentration gemacht. Seine Schulnoten sind besser und sein Verhalten ist ausgeglichener. Seine ganze Familie blickt mit ihm hoffnungsvoll in das neue Jahr 2012.



Reuben, Dan, Hope

Naiga Juliana hat eine ansteckende Fröhlichkeit entwickelt. Damit hat sie nicht nur für sich sondern auch für ihre Familien Grenzen verschoben! Auch sie hatte einen schweren Start. Aber dies Jahr begann sich ihre anfängliche Sorge beim Laufsport wie von selbst aufzulösen und heute ist sie eines der fröhlichsten, erfolgreichsten Mädchen ihrer Klasse!



Naiga Juliana

Ronald ist der Bruder von Juliana. Er ist der «Spasvogel» in unserem Dorf. Aber er kann nicht nur Witze erzählen, sondern er ist heute ein verantwortungsbewusster, hilfreicher, diszipliniert arbeitender Junge, der sein Humor immer bei sich hat!



Ronald



5 Vielen Dank!

Mit herzlicher Dankbarkeit von vielen dankbaren und glücklichen Kindern möchte ich allen Freunden von Kids of Africa beste Wünsche zum neuen Jahr 2012 überbringen. Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich an den vielen kleinen und grossen guten Dingen, die wir jeden Tag tun können!



Jacob



William



Destiny und Mutter Prossy